



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Friedrich Wilhelm von Bissing an Adolf Erman

Bissing, Friedrich Wilhelm von

Cairo, 30.04.1900

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66661](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66661)

nicht fänden sich.

Cairo.

Wegen tritt Chaqfer
nieder seinen Ort in

Museum an, am Saustel
ist große Katalog-
aufengung aber die
Publicationsweise

u. v. w.

In Fere mit
besten Grafen
an alle in

Museum und
daher

Prof

Pring

1900. April 30.

Lieber Herr Professor!

Wenn dieser Brief Sie erreicht, haben
Sie vielleicht schon durch Vermittlung
des A. A. das Manuscript zu Wilkeus
ostraca. Munter erhalten. Im Auftrag
des Generalconsulats und Masperos soll
ich Sie bitten das Manuscript bald-
möglichst Herrn Prof. Wilkeus zukom-
men zu lassen. Sie sehen, der Druck

ist im Ganzen, Wilckens, Cramer, Chemnitz
und mein (Bronzegefäße) Manuscript werden
wohl zunächst das Licht des Tages er-
blicken. So wird noch vor Anfang des
nächsten Jahrs die königliche Regierung und
wer nur sich darauf achtet ein oder zwei
Bände des Katalogs in Händen haben.
Dadurch ist die Fortdauer des Unter-
nehmens am allerbesten gesichert: Lord
Cramer hat ja zudem in seinem Bericht
ausdrücklich hervorgehoben, daß nunmehr
der Fortgang des in einigen Punkten unge-
stalteten Unternehmens gesichert sei.

In wenigen Tagen sende ich an Müller Teile
83-103 der Annalen; dann bleibt nur noch

eine ganz kleine Lücke zwischen dem ersten
Teil und der 'statistischen Tafel' für die
Sie ja meinen Text in Händen haben. Diese
Lücke und die Funkschriften, die an die 'St. Tafel'
ausgeschlossen kaum ist dann leider erst im
nächsten Winter einzuwickeln.

Mit tiefem Bedauern und doch auch mit
dem Gefühl, es war für ihn das Beste' habe
ich die Kunde von Dr. Brobs Tod erhalten.

Für ihn, den ein immer drohendes Leiden
im Vornwärtsstreben grausam heuante, war der
schnelle Tod eine Erlösung. Würden Sie die

Wittwe meiner jungen Teilnahme versichern.
Ich kenne sie leider kaum und auf der
Anzeige fehlt die Angabe des Sterbehauses.

Übermorgen ist Comité: auf der Tages-
ordnung steht nichts von Belang-

neuingsteus vom kaiserägyptischen Stand-
punkt aus. Und in Garstius Abwesen-
heit wird die für uns hier so unendlich
wichtige Sebachfrage nicht behandelt
werden können.

Ob das neue Grabungsgesuch für Abusir
schon angetroffen ist, weiß ich nicht. Ich
fürchte es wird gerade mit der Mittwochs-
post kommen. Jedenfalls wird es sich
empfehlen im Sinne die Absicht, wieder
in Abusir zu graben, festzustellen. Durch
den letzten Brief der Generalverwaltung,
der ja aller Zweideutigkeit in Sade
gewacht hat, sind ja Absicht und Bedingun-
gen völlig klar gelegt. Ich bin froh, daß dem
so ist, denn die Auffassung der verschiede-
nen Beteiligten scheint nicht in jedem Fall
die gleiche gewesen zu sein; das war der Sache